

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Wir stehen für Ettlingen

vielfältig, bodenständig, bürgernah



Ja zur Schillerschule!

Die Schillerschule ist ein Blickfang im Herzen von Ettlingen, die das Thema Bildung beherbergt. Mit Blick auf die prognostizierte steigende Schülerzahl gilt hier das Motto: „Bau schlau“, ohne Ettlingens Kasse über Gebühr zu belasten. Der geplante und im Gemeinderat beschlossene Umbau ist aus unserer Sicht flexibel aufgestellt und hält Optionen offen. Flexibilität ist im Hinblick auf neue Betreuungsformen und einen zu beobachtenden steigenden Bedarf daran notwendig für die Zukunftsfähigkeit unserer Schulen.



Politische Entscheidungen der letzten Jahre haben die Notwendigkeit zur Schaffung einer Option für den Ganztagsbetrieb und damit die Schaffung einer Mittagsverpflegungsmöglichkeit (Mensa) zur Folge. Ebenso gibt es die Pflicht zur bedarfsgerechten Einrichtung von Vorbereitungsklassen für geflüchtete Kinder und Jugendliche. Das Auslaufen der Werkrealschulen in der weiten Umgebung von Ettlingen rechtfertigt die Annahme, dass die weiterhin bestehende Werkrealschule an der Schillerschule Zulauf aus Waldbronn, Karlsruhe, Bad Herrenalb und Malsch erfährt. Eine Begehung der Schillerschule hat einmal mehr gezeigt, dass eine Sanierung längst überfällig ist. Unbedingt notwendig erscheint auch die Unterbringung der Schulkinderbetreuungsplätze im Haupthaus, denn diese sind seit 12 Jahren in Containern untergebracht. Es stehen bereits 5,9 Mio. € zur Verfügung und mit der beschlossenen Aufstockung um weitere 2,7 Mio €, die den oben genannten neuesten Entwicklungen geschuldet sind, rüsten wir die Schillerschule zukunftsfähig aus. Wir unterstützen das Projekt und wünschen eine erfolgreiche Planung und ein gutes Gelingen!

Birgit Maetschke, Stadträtin
birgit.maetschke@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de



Essen auf Rädern – quo vadis?

Vor einigen Monaten erfuhren wir aus der Presse, dass der Caritas-Bezirksverband Ettlingen aus wirtschaftlichen Erwägungen die Belieferung durch Essen auf Rädern aufgegeben hat. Das hatte zur Konsequenz, dass insbesondere in den Höhenstadteilen die Versorgung der dort lebenden, überwiegend älteren und oftmals hilfsbedürftigen Kundinnen und Kunden von einem auf den anderen Tag plötzlich nicht mehr gesichert war. Insgesamt waren in der Kernstadt und in den Stadteilen fast einhundert Menschen von dieser Entscheidung betroffen.

Nachdem uns viele Betroffene kontaktiert hatten, um uns ihr Herz auszuschnitten, kam es zu mehreren Gesprächen mit Verantwortlichen der Arbeiterwohlfahrt, um zu klären, ob sie die weitere Essensversorgung sicherstellen könnten. Aus sozialer Verantwortung erklärte sich die AWO dann auch dazu bereit, in den Höhenstadteilen Essen anzuliefern.

Schnell stellte sich jedoch heraus, dass die Übernahme der Belieferung der betroffenen Menschen durch die AWO nur dann machbar wäre, wenn man zusätzliche Fahrer einstellen würde und ein entsprechend geeignetes Fahrzeug zur Verfügung stünde.

Interessierte Fahrer waren bald gefunden. Das so dringend benötigte Fahrzeug sagte Stadtwerkechef Eberhard Oehler zu, ein Ergebnis eines



von Oberbürgermeister Johannes Arnold anberaumten Runden Tisches. Und wenn jetzt noch genügend Nachfrage besteht, kann's losgehen.

Die SPD-Fraktion begrüßt diese Entwicklung natürlich sehr und dankt allen Beteiligten für die gemeinsame und soziale Lösung.

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Vorsitzender

Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –



Besser spät als nie!

In der letzten Gemeinderatssitzung brachten Freie Wähler und FE die Überlegung ein, dass der geplante Kindergarten am Gatschinapark energetisch besser isoliert werden sollte. Besser zumindest als es der „Standard“ bei Fernwärmeversorgung vorsieht. Hintergrund ist die sogenannte EU-Richtlinie, die mit erneut verschärften Energieeinsparungen bereits 2019 erwartet wird.

Leider stieß die Anregung auf kein positives Echo, weil die Mehrkosten kaum greifbar seien und dies keine Vorgabe bei der Ausschreibung der Architektenplanung 2016 gewesen sei. Kritisiert wurde der späte Zeitpunkt der Eingabe.

Als Zuhörer fragt man sich nun, wieso solche zentralen Fragestellungen nicht umgekehrt von den sich bewerbenden Architekten eingebracht werden? Und sollte man daher nicht dankbar sein für entsprechende Anregungen durch GR-Mitglieder?

Im gegenwärtigen Planungsstand sind alle genannten Kosten noch sehr vorläufig. Die Frage ist also, ob ein Mehr an Isolation (gegenüber dem Standard) und Wärmerückführung sich tatsächlich gravierend bei den Kosten bemerkbar machen wird?

Dies vor dem Hintergrund einer ca. 80 jährigen Nutzungsdauer und Zusatzkosten bei einer späteren Sanierung. Man überlege sich nur, welche Kosten sich durch 10% weniger Energie über 80 Jahre einsparen ließen...

Wir von FE begrüßen es, dass die energetischen Maßnahmen und Mehrkosten für den Kindergarten am Gatschinapark neu geprüft werden.

Dr. Jörg Friedrich für die FE-Fraktion

www.fuer-ettlingen.de

Verlust an biologischer Vielfalt und dramatisches Insektensterben



Bereits oft haben wir an dieser Stelle über das Thema „Natur erhalten“ geschrieben.

Dass das Thema auch jetzt hochaktuell ist, zeigen die letzten Stellungnahmen von NABU und BUND.

Die Artenvielfalt schwindet extrem. Nicht nur in den Regenwäldern, sondern auch bei uns vor der Haustür. Insekten werden durch synthetische Pestizide in vielfacher Form geschädigt. Davon sind auch die heimischen Vögel betroffen. Direkt wirkt sich die Aufnahme von Pestiziden über die Nahrung aus: Folgen sind eine gesundheitliche Schwächung der Tiere und Probleme bei der Fortpflanzung.

Das Magazin "Nature" veröffentlichte Mitte 2014 Ergebnisse mehrerer wissenschaftlicher Langzeitstudien. Sie belegen, dass die für Bienen gefährlichen Neonicotinoide auch eine Gefahr für die Nahrung unserer heimischen Singvögel sind. Der BUND fordert als Maßnahme gegen das Artensterben zehn Prozent ökologische Rückzugsflächen direkt auf landwirtschaftlichen Nutzflächen - ohne Pestizideinsatz versteht sich.

Beginnen wir Ettlinger im unserem eigenen (Vor-)Garten. Pflanzen Sie insektenfreundliche Pflanzen an und verzichten Sie auf chemische Hilfsmittel. Die Umwelt wird es Ihnen danken.

Joachim Sander
Stadtverbandvorsitzender

gruene-ettlingen.de
facebook.com/gruene.ettlingen

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
E-Mail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de

Mit dem Rollstuhl in der Innenstadt unterwegs



Dieser Tage wurde ich in der nördlichen Altstadt von einer netten Dame angesprochen, die mich als Gemeinderat erkannte und die Gelegenheit ergriff mich auf die alltäglichen Probleme der Menschen aufmerksam zu machen, die mit einem Rollstuhl in der Innenstadt unterwegs sind. Neben den "ganz normalen" üblichen Schwierigkeiten, wie z.B. fehlenden Rollstuhlrampen oder Fahrstühlen, die die Auswahl der Freizeit- und Einkaufsmöglichkeiten, oft sogar die Arztwahl einschränken, ist es mitunter sehr schwierig und ohne fremde Hilfe teils auch unmöglich den ÖPNV zu nutzen, oder auch nur einen Bordstein zu überwinden. Es ist auch nicht immer angenehm fremde Menschen um Hilfe zu bitten und sehr unangenehm wenn einem dann auch noch das Gefühl von aufgesetztem Mitleid entgegen schlägt. In der Innenstadt gibt es Bereiche mit sehr grobem Kopfsteinpflaster, auf dem sich Rollstuhlfahrer nur mit Mühe und unter Inkaufnahme starker Erschütterungen und Beschädigungen des Rollstuhls fortbewegen können. An den Rändern dieser Gassen und Straßen wurden daher extra breite und ebene Platten und Übergänge für Rollstuhlfahrer und Gehbehinderte verlegt. Allerdings sind diese Bereiche häufig blockiert. Durch Falschparker und Mülltonnen, Sperrmüll und Baustellen, oder -völlig unverständlich durch Auslagen von Geschäften. Ich hoffe, dass dieser Beitrag dazu dient möglichst viele Menschen für die Schwierigkeiten von Rollstuhlfahrern und Gehbehinderten zu sensibilisieren und die Situation zu verbessern. Im Zuge von Neupflasterungen und Sanierungen werden wir weiter darauf achten, dass diese auch rollstuhlgerecht ausgeführt werden. Nicht benutzbare Tabuzonen für Rollstuhlfahrer darf es nicht geben.
Juergen.Maisch@ettlingen.de



Umsichtig haushalten

Verwaltung und Gemeinderat brüten über dem Haushalt für das Jahr 2018, das sind 750 Seiten voller Zahlen und Tabellen.

Eine Stadt wie Ettlingen ist ein mittleres Unternehmen – nach derzeitigen Planungen werden 2018 knapp 145 Mio. € ausgeben. Das ist eine Menge Holz. Davon ist allerdings nur ein Bruchteil frei verfügbar, der größte Teil ist vergeben für Transferzahlungen und zur Erfüllung von Verträgen, für langfristige Projekte, Pflichtaufgaben, die Fortführung freiwilliger Aufgaben.

Die Jahre 2016 und 2017 brachten hohe Einnahmen und kaum böse Überraschungen, die den Haushalt gestört hätten.

Sparen oder investieren ist nun die Frage. Viele Dinge haben wollen, und dann nur das Beste ist legitim und ehrenhaft, aber leider nicht darstellbar, das ist auch im Privatleben so. Wenn wir verantwortungsvoll mit Geld umgehen wollen, müssen Kompromisse geschlossen werden, das Zweit- oder Drittbeste ist dann oft gut genug.

Jeder Euro, der zu viel ausgegeben wird, fehlt bei anderen Projekten oder belastet zukünftige Generationen mit Schulden.

Entnahmen aus den Rücklagen lehnen wir in der aktuell guten Situation ab, ebenso die Erhöhung von Abgaben und Steuern.

Freie Demokraten FDP
Dr. Martin W. Keydel
Stadtrat FDP/
Bürgerliste-Gruppe
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands
fraktion@fdp-ettlingen.de
www.fdp-ettlingen.de

JUGENDGEMEINDERAT der Stadt Ettlingen



Liebe Jugendgemeinderäte,
ich lade Euch herzlich zur nächsten öffentlichen Sitzung des Jugendgemeinderats am

Dienstag, 14.11.2017, 18:00 Uhr

in das Kinder- und Jugendzentrum Specht, Rohrackerweg 24 ein.

Tagesordnung

1. Klärung der offenstehenden Fragen zur Faschingsparty 2018 (DJs? machen wir Cocktails?)
2. Beteiligung beim Faschingsumzug?
3. Organisation der Weihnachtsbäckerei
4. Planung/Projekte im Jahr 2018
5. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Benjamin Sivasuntharam
Sprecher

Vereine und Organisationen

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Die Abt. Sportabzeichen begeht auch in diesem Jahr die Übergabe der Urkunden für die abgelegten Sportabzeichen-Prüfungen in einem feierlichen Rahmen. Die Trainingsgruppe hat fleißig gearbeitet und so können sich viele TeilnehmerInnen über die Bescheinigung ihrer Fitness freuen - einige zum ersten Mal, andere kontinuierlich jahre- oder gar jahrzehntelang. Das Treffen findet statt am Montag, den 13. November um 18 Uhr in der Sportgaststätte „Baggerloch“.

Abt. Fußball

SSV Ettlingen – VfB Knielingen

2:5 (0:3)

Bei nasskaltem Novemberwetter empfing der SSV den VfB Knielingen im Baggerloch. Von Beginn an machte Knielingen mit hohem Angriffspressing dem SSV klar, wer als Sieger vom Platz gehen möchte. Bereits nach einer Viertelstunde lag man durch Tore von Bauer und Bachmann 0:2 zurück. Das Offensivspiel des SSV sah phasenweise nicht schlecht aus und man erarbeitete sich die ersten Torchancen. Der Gast aus Knielingen kam aber immer wieder durch ihre schnellen Außenspieler gefährlich vor das SSV-Tor. Nach knapp einer halben Stunde fiel dann das 0:3 durch Stumpf nach einem Eckball. Keine fünf Minuten nach Wiederanpfiff der nächste Paukenschlag. Nach einem unnötigen Ballverlust im Mittelfeld konterte der VfB den SSV eiskalt aus, sodass Eichsteller